

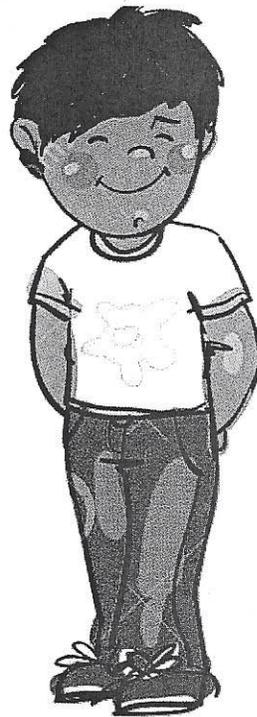
# Meine textile Weltreise



Alle einsteigen, wir  
fliegen los!



Hola! Ich bin Jorge und ich  
lebe in Mexiko. Komm, ich  
zeige euch meine Welt!



## Mexiko

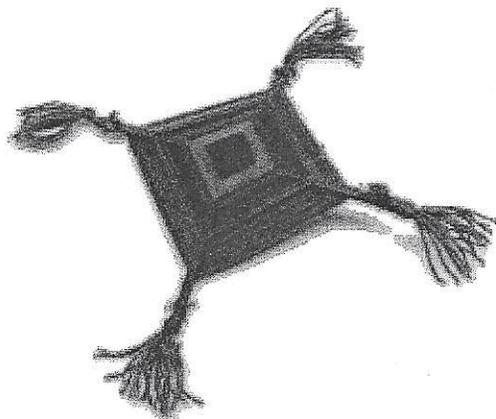
Mexiko ist ein Land in Nordamerika. Es liegt südlich der USA und zwischen dem Atlantischen und dem Pazifischen Ozean. Mit fast zwei Millionen Quadratkilometern ist es fast sechsmal so groß wie Deutschland.



Das Land ist subtropisch und hat auch Wüsten, es ist also ziemlich heiß. In der Sonora-Wüste findet man zum Beispiel Klapperschlangen und Skorpione. In den zwei großen Gebirgen des Landes kann es aber auch sehr kalt werden.

Zwischen den Gebirgen liegt ein Hochland. Dort befindet sich die Hauptstadt Mexiko-Stadt. Sie ist, nach Tokio, die größte Stadt der Welt. Genauer geht es um die eigentliche Stadt mit ihrem Umland, wo ebenfalls viele Menschen wohnen.

In Mexiko leben die Huichol-Indianer, und die haben eine schöne Tradition: Wenn ein Kind geboren wird, bastelt ihm sein Vater einen Glücksbringer, das "Auge Gottes". Das Auge Gottes ist eine einfache, aber sehr hübsche Wickelarbeit aus bunter Wolle. Bis zum fünften Geburtstag des Kindes kommt jedes Jahr eine Farbe hinzu.

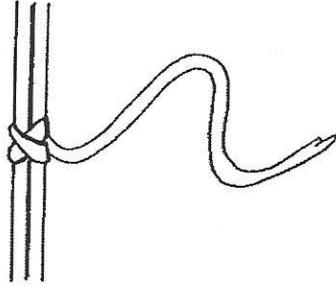


Auf spanisch heißt das Gottesauge "el ojo de dios" !

## Anleitung zum Herstellen eines Gottesauges

Du brauchst:

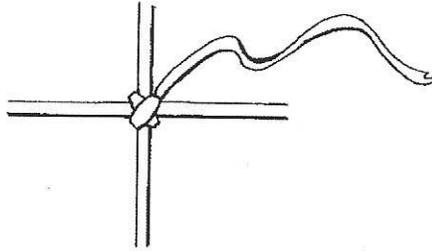
- zwei Schaschlikstäbchen
- eine Schere
- bunte Wolle
- ein Lineal



Dein Wollfaden sollte etwa eine Armspanne lang sein.

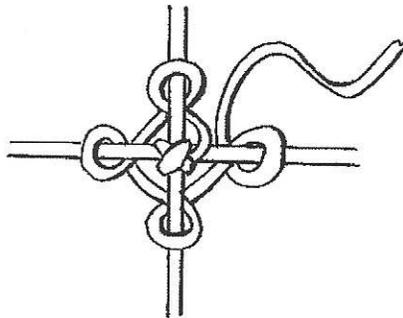
Lege die beiden Holzstäbe nebeneinander.

Knote die Stäbe mit dem einen Fadenende zusammen.



Drehe nun einen der Holzstäbe, bis du ein Kreuz erhältst.

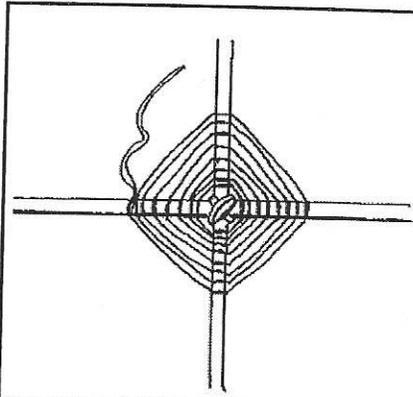
Halte das Kreuz mit dem Daumen und dem Zeigefinger in der Mitte fest.



Führe nun die Wolle unter einem Stäbchen hindurch und **umschlinge** es. Dann geht es weiter zum nächsten Stäbchen und immer weiter.

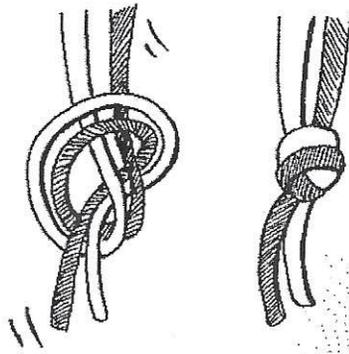
**Beachte:** die Fäden müssen immer dicht nebeneinander liegen, nicht übereinander und fest umwickelt werden.



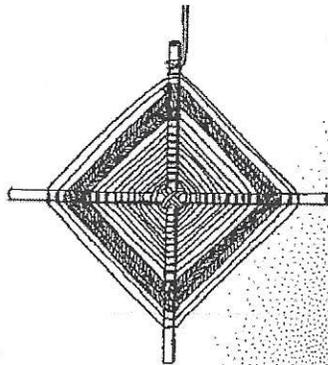


Willst du mit einer neuen Farbe beginnen,  
schneide die Wolle bis auf 10 cm ab.

Stecke das Fadenende durch die letzte Schlinge  
und ziehe es gut fest.



Knote den nächsten Faden an das Ende  
der ersten Wolle. Scheide die  
Fadenenden kurz ab.



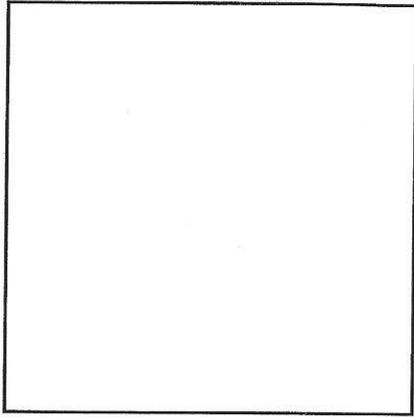
Wähle so viele Farben wie du  
möchtest.

Am Ende brauchst du einen langen  
Faden, damit wir dein Gottesauge  
aufhängen können.

Beende deinen Faden so, wie du es  
beim Farbwechsel gemacht hast.



# Meine Notizen und Ideen



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

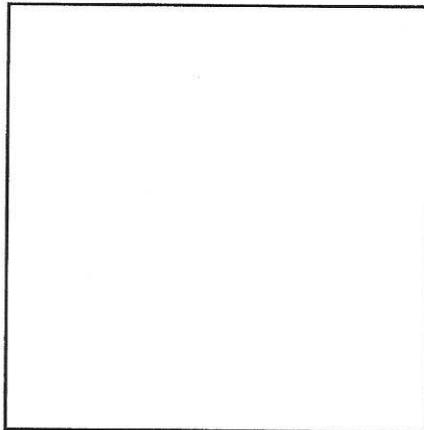
---

---

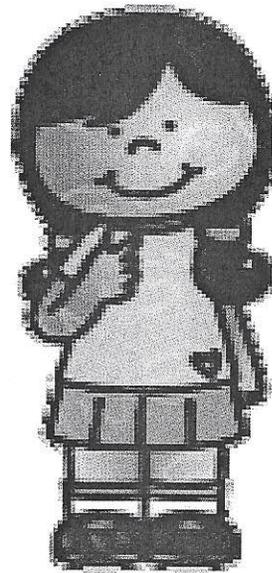
---

---

---



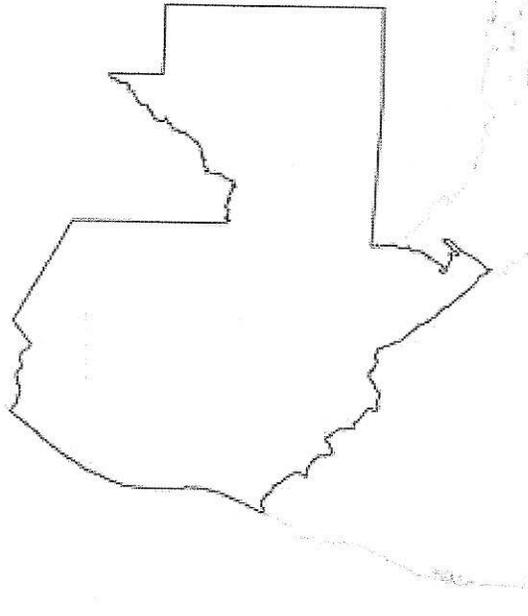
Buenos días, ich bin Ana  
und ich komme aus Guatemala.  
Möchtest du etwas über mein  
Land erfahren?  
Komm mit, ich zeig es dir!



# Guatemala

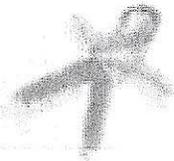
Guatemala liegt in Mittelamerika. Im Norden von Guatemala haben wir einen tollen Regenwald mit vielen Tieren. Meistens ist es sehr warm und feucht bei uns.

Einst war Guatemala vom Volk der Maya besiedelt. Die Maya sind eine Gruppe indigener Völker in Zentralamerika, die besonders bekannt sind für ihre Kultur. Die wohl bekannteste Ruinenstätte in Guatemala Tikal ist eine tief im Dschungel verborgene ehemalige Stadt der Maya.



Ich möchte euch eine kleine  
Geschichte erzählen...

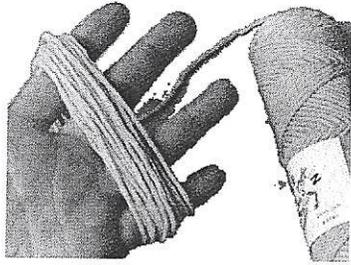
Einst gab der Sonnengott der  
Prinzessin Ixmucane die Gabe, die  
Probleme anderer Menschen zu  
lösen. Ixmucane gab diese Fähigkeit  
an sechs Vertreterinnen, den  
Sorgenpüppchen, weiter. Der  
Überlieferung nach erzählt man  
abends den Sorgenpüppchen seinen  
Kummer und legt sie über Nacht  
unters Kopfkissen. Am Morgen sind  
alle Sorgen verschwunden-  
weggetragen von den  
Sorgenpüppchen. Die  
Sorgenpüppchen sind in Guatemala  
weit verbreitet. Die Sage kennt  
jedes Kind. Die Mayas produzieren  
die Sorgenpuppen zu Hause.  
Möchtest du dir auch ein  
Sorgenpüppchen gestalten? Komm  
ich zeig dir wie das geht!



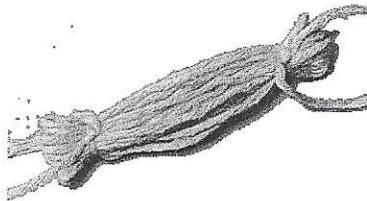
## Anleitung zum Herstellen eines Sorgenpüppchens

Du brauchst:

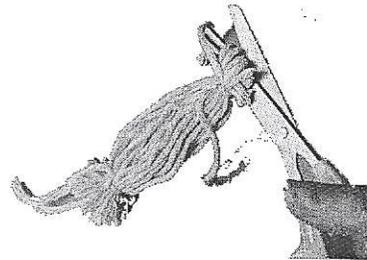
- Wolle
- eine Schere
- Pappe
- ein Lineal



Wickle für die Arme die Wolle 20 mal um deine gespreizten Finger.

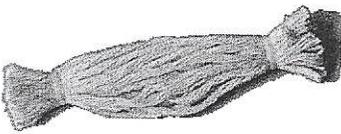


Knote jeweils einen Faden um die Schlaufenenden.

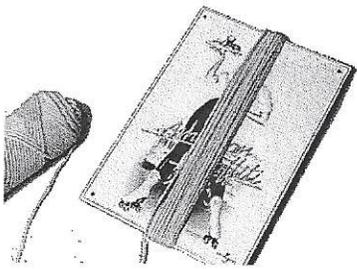


Schneide beide Schlaufenenden auf.

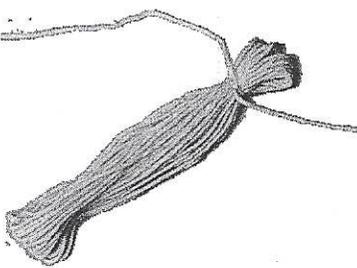




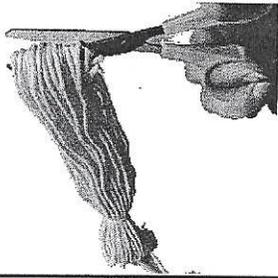
Begradige die abstehenden Fäden.



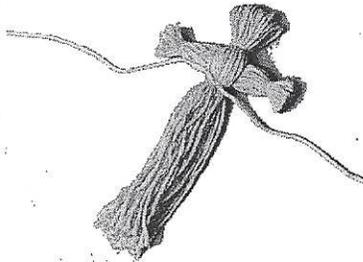
Wickele die Wolle 30 mal um das Pappstück.



Knote einen Faden um ein Schlaufenende für Kopf und Haare.

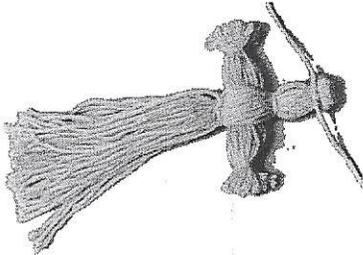


Schneide das andere Schlaufenende auf.

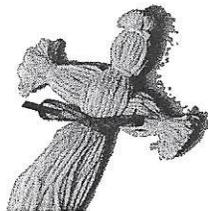


Teile die Wollfäden genau in der Mitte und lege die Arme dazwischen.

Binde einen langen Faden um die Taillie.



Binde einen Faden so um den Kopf, dass ein kleiner Dutt als Haarfrisur entsteht.



Binde zum Schluss von hinten eine Schleife um die Taillie. Fertig!



Ohaiyou Gozaimasu!  
Ich bin Haruto und ich lebe  
in Japan. Möchtest du etwas  
über Japan erfahren?  
Komm, ich zeig es dir!



# Japan

Japan ist ein Land im Osten von Asien. Es liegt auf vier großen und vielen kleineren Inseln. Das Inselreich hat einen Kaiser, auf Japanisch „Tenno“. Der japanische Name für das Land, Nippon, bedeutet „Land der aufgehenden Sonne“. Dort leben mehr als 120 Millionen Menschen, so viele wie in Deutschland und Polen zusammen.

Das Land ist zum größten Teil gebirgig, so hat man wenig Land, um etwas darauf zu bauen oder anzubauen. Darum leben die Japaner oft in kleinen Wohnungen in riesigen Städten, und sie essen viel Fisch. Im Norden ist es ziemlich kalt, vor allem im Winter, im Süden ist es im ganzen Jahr warm.





Komm ich zeige dir,  
wie du selber eine  
Kumihimo flechten kannst!



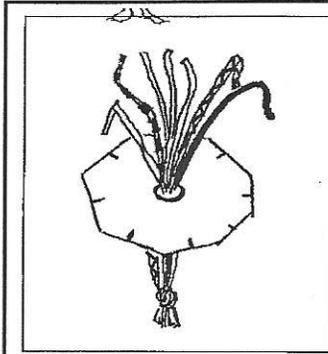
Hier siehst du traditionelle Kimonos. Die Kordeln um die Hüfte halten den Kimono zusammen. Die Kordeln bestehen aus vielen bunten Fäden, die miteinander verflochten sind. Dies ist die Kunst des Seidenflechtens. Sie nennt sich Kumihimo. Kumihimo gibt es schon seit 1000 Jahren. Früher wurde die Rüstung der Samurai- Krieger mit diesen Kumihimo- Schnüren zusammengebunden und auch die Griffe der Schwerter wurde mit diesen umwickelt.



## Anleitung zum Flechten eines Kumihimos

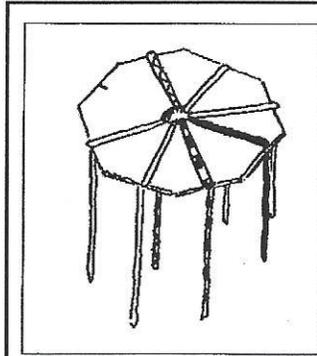
Du brauchst:

- eine Flechtscheibe
- 7 Fäden
- eine Schere



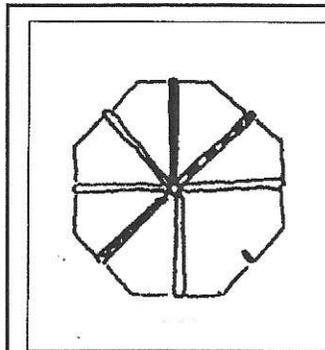
**Verknote** alle Fäden an einem Ende.

**Lege** den Knoten unter die Flechtscheibe und **ziehe** die Fäden durch das Loch nach oben.



**Spanne** alle Fäden in die Schlitze.

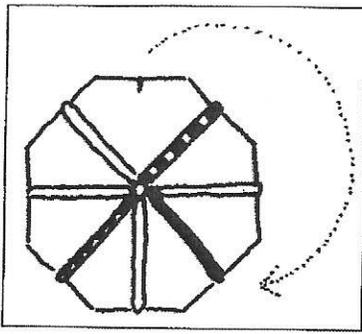
Ein Schlitz bleibt frei.



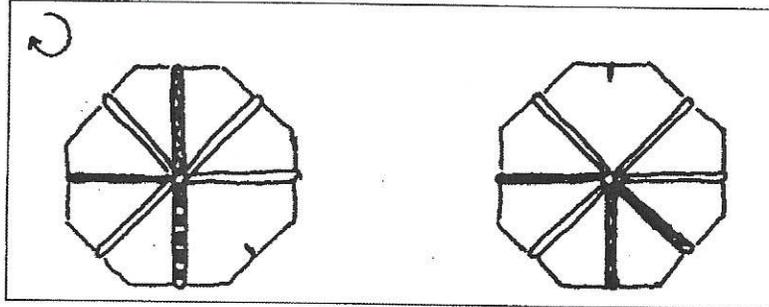
**Stelle** dir die Flechtscheibe als Ziffernblatt einer Uhr vor.

**Drehe** sie so, dass der leere Schlitz die "5- Uhr- Position" einnimmt.



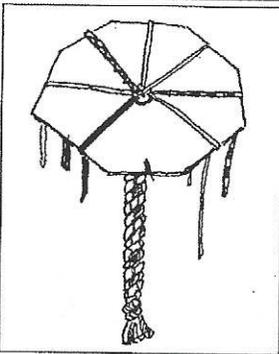


Löse den Faden der "12-Uhr-Position" und hänge ihn in die "5-Uhr-Position".



Drehe die Flechtscheibe im Uhrzeigersinn, bis der leere Schlitz wieder auf der "5-Uhr-Position" ist.

Die zweite Hand hält die Kordel stramm.



Löse zum Schluss alle Fäden und verknote sie miteinander.

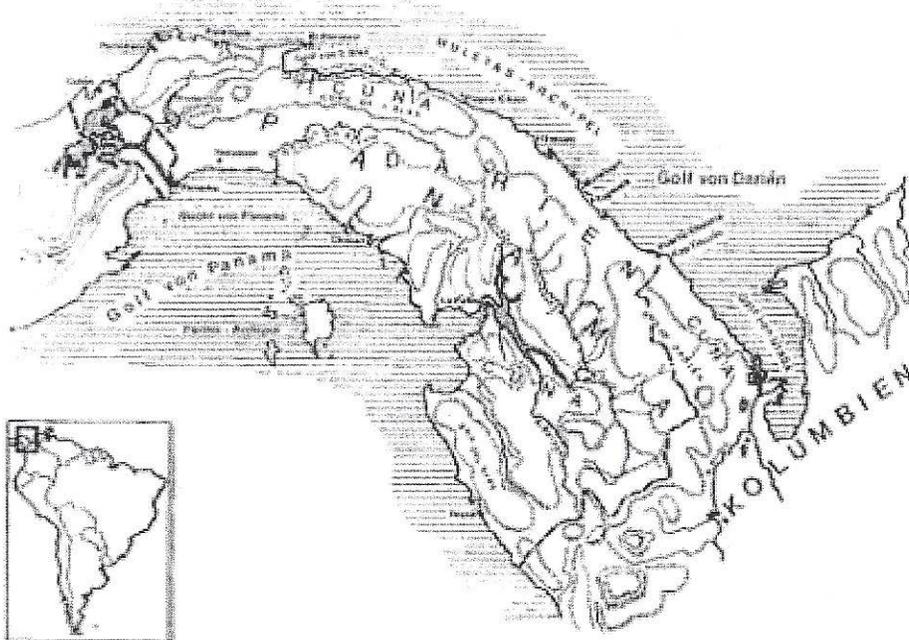


Ich bin eine Kuna und heiße Yansi. Ich begleite  
dich heute auf deiner Reise zu den Kuna -  
Indianern in Panama.

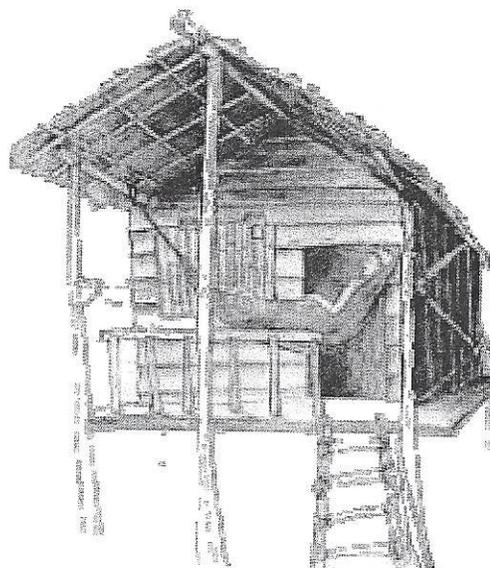


## Die Kuna- Indianer

Hier ist eine Karte von Panama,  
das liegt in Südamerika. Wenn  
du genau hinsiehst, dann  
erkennst du das  
Siedlungsgebiet der Kuna  
(Cuna). Markiere das  
Siedlungsgebiet farbig.

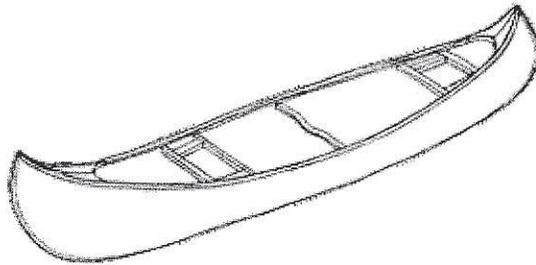


Meine Familie lebt auf einer Insel vor der Küste Panamas. Das Klima hier ist tropisch heiß und feucht. Manchmal ist es auch sehr windig. Das Küstengebiet ist von immergrünen dichten Berg- und Regenwäldern umgeben. Ich lebe mit meiner Familie in einem Haus. Wir Kuna- Indianer leben in Großfamilien und jeder erledigt festgelegte Aufgaben. Jede Großfamilie bewohnt eine Wohn- und eine Kochhütte aus Bambus und Palmfasern mit einem eigenen Zugang zum Meer.

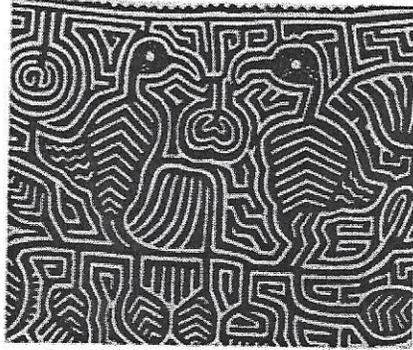


Mit unseren Kanus holen wir die Nahrung von den Festlandplantagen und Süßwasser aus den Flüssen. Die Männer fahren mit den Kanus fischen.

Unsere Hütte enthält einige geschnitzte Holzschemel und Hängematten, in denen wir schlafen. In der Kochhütte wird am offenen Feuer gekocht und gebraten.



Ursprünglich trugen wir Kuna keine Kleidung. Wir kannten nur die Körperbemalung. Erst als wir vom Festland an die Küsten Panamas und auf die Insel zogen, wo ein anderes Klima herrschte, wurde Kleidung erforderlich. Händler brachten uns Baumwollstoffe und Nähwerkzeug. Ab dieser Zeit entwickelten wir die spezielle und auf der Welt wohl einmalige Textiltechnik: die Herstellung einer "Mola" (Mehrzahl: Molakana). Mola bedeutet "Kleidung", "Hemd" oder "Bluse".



Bei einer Mola legen wir mehrere Schichten Stoff aufeinander. In die oberste Schicht schneidet man dann ein Motiv ein und näht es mit feinen Stichen an. Jetzt kann man gut die nächste andersfarbige Stoffschicht sehen. Und so geht es weiter immer in die Tiefe. Ich gestalte manchmal Molakanas aus fünf oder mehr Schichten.

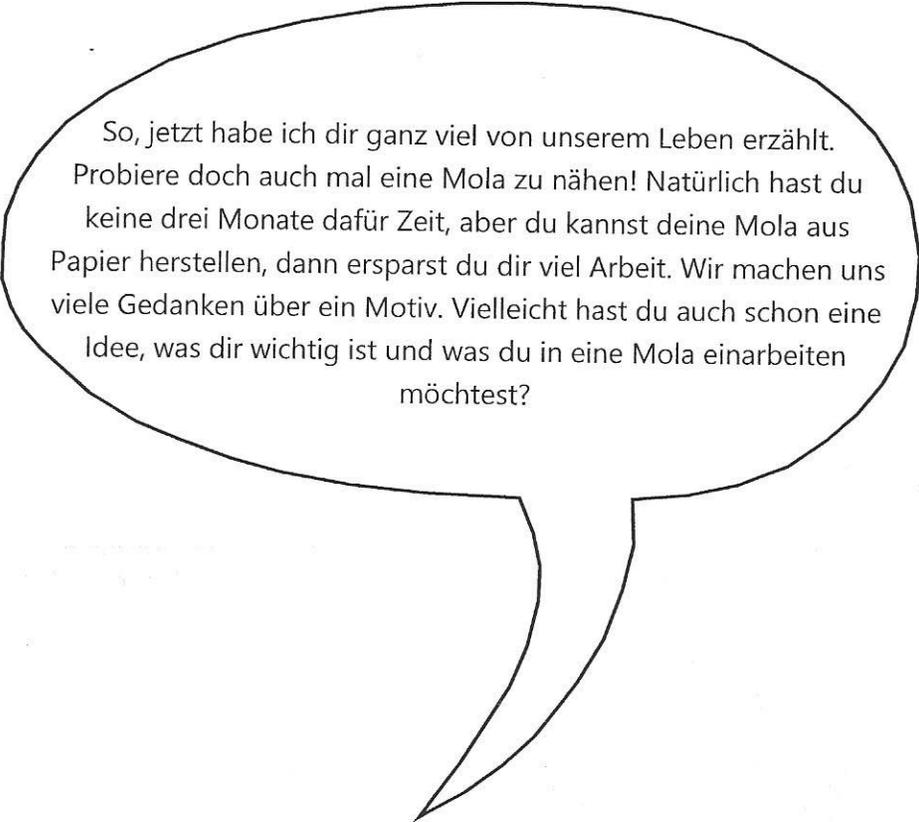
Wir Kuna besaßen ursprünglich keine Schrift, aber eine Mola kann für uns zu einer Bildschrift werden. Auf unseren Molakana erzählen wir von unserer Umwelt, aus unserem Leben und über unseren Glauben.

Stell dir vor, du würdest ab morgen mit Yansi bei den Kuna Indianern leben, was würde sich für dich verändern?

Beim Nähen der Mola sitzen wir zusammen und erzählen uns Geschichten. An einer besonders tollen Mola nähen wir durchaus zwei bis drei Monate. Wenn dann ein wichtiges Fest ansteht ziehen wir unsere aufwendigen Molas an. Die Bewunderung der anderen bei einem Fest ist der schönste Lohn.

Farben spielen in unserem Leben eine ganz wichtige Rolle. Am wichtigsten sind die Farben Rot und Schwarz. Schwarz dient zum Schutz vor Krankheiten und Gefahren und zur Abwehr gegenüber Unheil bringenden Kräften. Die schwarze Farbe ist die Farbe der Dunkelheit. Selbst die bösen Geister, so glauben wir, können den mit schwarzer Pflanzenfarbe geschützten Menschen nicht erkennen. Babys und kleine Kinder werden bei drohender Gefahr von Kopf bis Fuß schwarz angemalt, also praktisch unsichtbar gemacht, damit die bösen Dämonen sie nicht finden können.

Die Farbe Rot dagegen symbolisiert Freude und Lebenskraft, wie die Farbe unseres Blutes. Bei Ritualen im Dorf haben viele Tänzer rot bemalte Gesichter. Viele Molakana sind ursprünglich in Rot und Schwarz gearbeitet worden.



So, jetzt habe ich dir ganz viel von unserem Leben erzählt. Probiere doch auch mal eine Mola zu nähen! Natürlich hast du keine drei Monate dafür Zeit, aber du kannst deine Mola aus Papier herstellen, dann ersparst du dir viel Arbeit. Wir machen uns viele Gedanken über ein Motiv. Vielleicht hast du auch schon eine Idee, was dir wichtig ist und was du in eine Mola einarbeiten möchtest?

## Anleitung zum Herstellen einer Mola

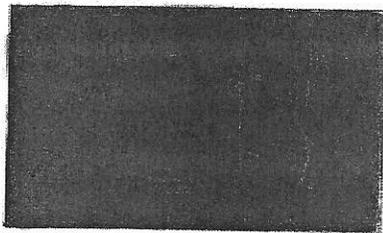
Du brauchst:

- drei verschiedenfarbige Papiere
- eine Klebe
- eine spitze Schere



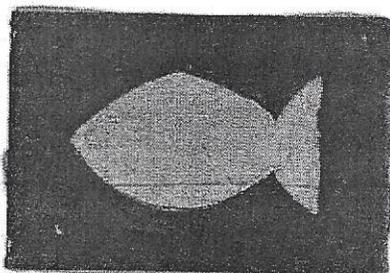
**Nehme** dir drei verschiedenfarbige Papiere.

**Entscheide** dich für eine Reihenfolge.



**Entscheide** dich für eine Schablone.

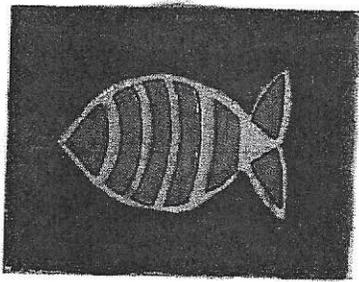
**Übertrage** die Schablone auf das oberste Papier.



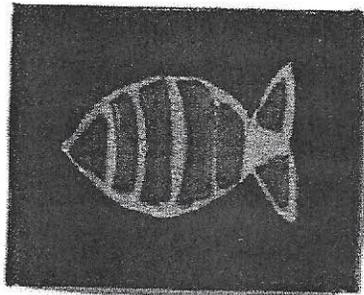
**Schneide** das Papier mit einer spitzen Schere aus.

**Lege** anschließend das zweite Papier darunter.





**Zeichne** ein neues Motiv auf  
das zweite Papier.



**Schneide** das Motiv mit einer  
spitzen Schere aus.

**Lege** anschließend das dritte  
Papier darunter.



**Klebe** die drei Papier in der richtigen Reihenfolge  
zusammen. Fertig ist deine Papiermola!

